

Bestimmung der Flora von Fünfkirchen und Steierdorf, und der Identificirung der genannten mit der in den Palyssien-Sandsteinen der Gegend von Bayreuth begrabenen Flora.

Herr D. Stur theilt ferner eine kurze Notiz mit über eine Excursion, die derselbe im Herbste 1862 in Gesellschaft des Herrn k. k. Hofrathes Mutius Ritter v. Tommasini in Triest, ausgeführt. „Wir fuhren von Triest nach Görz und von da in nordöstlicher Richtung über Ternova zum Jägerhause Krnica (nordöstlich von Schönpass, südlich von Mrzavec), das am südlichen Rande des ausgedehnten Tarnowaner Waldes in einer Vertiefung des Terrains neu erbaut ist. Wir gingen der genaueren Besichtigung der Umgegend der Golak-Berge wegen, von Krnica nordöstlich, erstiegen den Golak und kehrten über die Smrekova Draga wieder zurück. Ich beabsichtigte eine genauere Bestimmung der Grenze zwischen dem Dachsteinkalke und dem oolithischen Kalke des Kreuzberges bei Wippach einerseits und zwischen dem letzteren und dem Plassenkalke des Tarnowaner Waldes andererseits, zu erzielen. (Siehe Jahrbuch der k. k. geol. Reichsanst. 1858, IX, p. 346 und 353.) Doch ist das begangene dicht bewaldete, die äusseren Formen des Karstes in ausgezeichneter Entwicklung darbietende Terrain auf den bisherigen Karten so schlecht dargestellt, dass die Orientirung der gewonnenen Daten auf den Karten unmöglich bewerkstelligt werden konnte.

Bestimmt kann ich angeben, dass in der Smrekova Draga noch Dachsteinkalk ansteht. Vom oolithischen Kalk des Kreuzberges haben wir auf unsren Wegen nichts gesehen; dieser muss somit schon östlich vom Golak seine Grenze finden. Ueber dem Dachsteinkalk der Smrekova Draga folgt gleich der Plassenkalk. Von Interesse ist zu erwähnen, dass sich in den weissen (nicht conglomeratartigen) Plassenkalcken ebenfalls Nerineen finden, wie sie im conglomeratartigen Kalke des Lašček-Gebirges vorkommen (l. c. p. 346). Ein mir früher nicht bekannt gewordener Fundort dieser Fossilien wurde beim Kalkbrechen unmittelbar vor dem Forsthouse Krnica (beiläufig 80—100 Schritte südlich vom Hause neben dem Wege) entdeckt. Man sieht in dem dortigen Kalke Durchschnitte von Nerineen in grossen Mengen. Doch war die Ausbeutung dieser Localität, die erst am beschleunigten Rückwege bemerkt wurde, unmöglich.

